

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 22

Illustration: Fascht nöd zum glaube!
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Den feinen Kirsch* trink «schluckzessive»,
Er tut dir gut bis in die Tiefe.

Nord West

* Kirsch - vom ganz guten - vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel



Singerhaus

Restaurant Locanda
Tea-Room Dancing-Bar
Pour bien manger et s'amuser

Bâle
PLACE DU MARCHÉ

Restaurant ST. JAKOB
am Stauffacher
Telefon 23 28 60
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar

Bistro
f. „Schnellzugs“-Bedienung
SEPP BACHMANN



Kongresshaus Zürich

Kongress-Restaurant


Unsere kombinierten Menus und
Spezialplatten. Spitzenweine offen
und in Flaschen. Telefon 27 56 30

Der richtige Aperitif
für Deinen Magen
heißt **Weisflog Bitter!**

Ein fideles Gefängnis

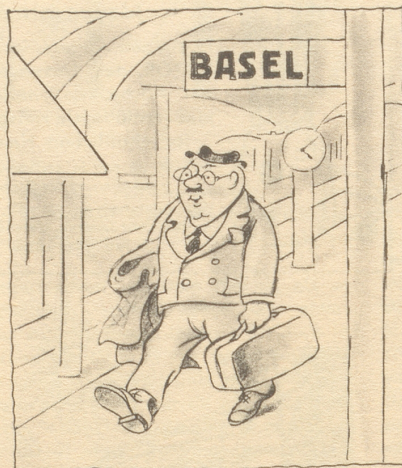
659

Dieser Tage las ich in einer Wochenschrift einen interessanten Artikel über die Zustände in der Bastille in Paris, die am 14. Juli 1789 gestürmt wurde. Als die Räumlichkeiten untersucht wurden, mußte man zum größten Erstaunen statt feuchten, stinkenden Verliehen, teilweise recht luxuriöse Zellen feststellen mit feinen Möbeln, Bildern, Gobelins und echten Teppichen ausgestattet. Orientteppiche hinter vergitterten Fenstern, das ist allerlei! Aber in der eigenen Wohnung sind solche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich entschieden molliger.



NEURY zürich
RESTAURANT BAR

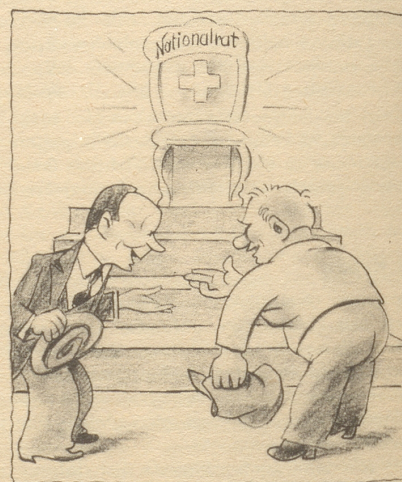
Fascht nöd zum glaube!



Basler: «Es isch aigetli ganz nütt gsii z'Ziiri!»



«So so, en Schtausee sötts da gä — schad isch es ja scho um euses Dorf — aber d'Allgemeinheit gaht natürl vor — das begrüet eusi Dorfbewohner ohne wiiteres.»



Die Kandidaten: «Bitte, nach Ihnel»

Schlagende Antwort

In einem Restaurant der Schweiz trafen sich im Frühjahr 1940 zufällig ein deutscher Nationalsozialist und zwei geistig und charakterlich sehr hochstehende Schweizer. Der Nationalsozialist brachte das Gespräch sofort auf die Politik und versuchte in hochtrabenden Worten für den Nationalsozialismus Propaganda zu machen. Dabei betonte er, daß Hitler eine anziehende Kraft auszuüben vermöge, der niemand widerstehen könne. Der Führer selbst habe in seiner erst kürzlich gehaltenen Rede erklärt, er sei nichts als ein Magnet.

Der eine der beiden Schweizer trat den Ausführungen des Nationalsozialisten höflich, aber entschieden entgegen und verurteilte in maßvollen, doch nachdrücklichen Worten die ganze Politik Hitlers.

Als er sich dann auf einen Augenblick entfernt hatte, beklagte sich der

Nationalsozialist beim andern Schweizer, der dem ganzen politischen Streit aufmerksam, doch schweigend zugehört hatte: «Wie kann dieser Herr eine solche Sache wie den Nationalsozialismus und den Führer selbst so radikal verurteilen? Er mußte doch selbst zu unserer Sache stehen, da er eigentlich auch Deutscher ist!» Worauf der Angeredete prompt erwiderte: «Ich habe noch nie gehört, daß ein Magnet Edelmetalle anzuziehen vermag. Soviel ich weiß, unterliegen nur das Eisen und die diesem verwandten Metalle solcher Kraft, und Eisen läßt sich zu jedem niedern Zweck gebrauchen, ist sehr billig und rostet leicht.»

Lothar Rüschi

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837